



Die GÖD OÖ informiert:

2,33 Prozent mehr für die öffentlich Bedienstete

Beamte bekommen 2,33 Prozent Gehaltserhöhung 1

Utl.: 308 Millionen Euro Kosten für das Budget

Wien (APA) - Die Beamten bekommen ab 1. Jänner eine Gehaltserhöhung um 2,33 Prozent. Darauf haben sich Regierung und Gewerkschaft Öffentlicher Dienst (GÖD) am Donnerstagabend in der vierten Verhandlungsrunde geeinigt. Die Kosten für das Budget beziffert Staatssekretärin Muna Duzdar (SPÖ) mit 308 Millionen Euro.

Sowohl Duzdar als auch GÖD-Vorsitzender Norbert Schnedl zeigten sich mit den Ergebnis zufrieden. Schnedl sprach von einem "sehr guten Abschluss". Damit werde die Kaufkraft der Mitarbeiter dauerhaft erhöht. Es werde nicht nur die Inflation abgegolten, die Mitarbeiter bekommen auch knapp 0,5 Prozent vom Wirtschaftswachstum. Auch Duzdar freute sich über die Einigung. Den Abschluss sei man den Mitarbeitern "schuldig gewesen". Es sei wichtig, dass das Wirtschaftswachstum bei allen ankomme.
(Forts.) mk/dru, APA0490 2017-11-16/18:08, 161808 Nov 17

Kleine Zeitung vom 17. November 2017

WIEN

Einigung: Beamte bekommen um 2,33 Prozent mehr Gehalt

Die Beamten bekommen ab 1. Jänner eine Gehaltserhöhung um 2,33 Prozent. Darauf haben sich Regierung und Gewerkschaft Öffentlicher Dienst am Donnerstagabend in der vier-

ten Verhandlungsrunde geeinigt. Die Kosten für das Budget beziffert Staatssekretärin Muna Duzdar mit 308 Millionen Euro. Beide Verhandler sprachen von einem „sehr gu-

ten Ergebnis“. Für Unmut sorgt indes die Ankündigung der oberösterreichischen Landesregierung, den Abschluss des Bundes nicht in der vollen Höhe übernehmen zu wollen.

Bundesbeamte bekommen 2,33 Prozent Gehaltserhöhung

Dadurch 308 Millionen Euro Kosten für das Budget

Die Beamten bekommen ab 1. Jänner eine Gehaltserhöhung um 2,33 Prozent. Darauf haben sich Regierung und Gewerkschaft Öffentlicher Dienst (GÖD) gestern Abend in der vierten Verhandlungsrunde geeinigt. Die Kosten für das Budget beziffert Staatssekretärin Muna Duzdar (SPÖ) mit 308 Millionen Euro. Sowohl Duzdar als auch GÖD-Vorsitzender Norbert Schnedl zeigten sich mit dem Ergebnis zufrieden. Schnedl sprach von einem „sehr guten Abschluss“. Damit werde die Kaufkraft der Mitarbeiter dauerhaft erhöht. Es werde nicht nur die Inflation abgegolten, die Mitarbeiter bekommen auch knapp 0,5 Prozent vom Wirtschaftswachstum. Auch Duzdar freute sich über die Einigung.

Den Abschluss sei man den Mitarbeitern „schuldig gewesen“. Es sei wichtig, dass das Wirtschaftswachstum bei allen ankomme.

Für Unmut unter den Gewerkschaftern sorgte die Ankündigung der oö. Landesregierung, den Abschluss des Bundes nicht in der vollen Höhe übernehmen zu wollen. Younion-Chef Christian Meidlinger kündigte für 5. Dezember eine Demonstration in Linz an und schloss auch weitere Schritte nicht aus. Er habe gar kein Verständnis dafür, dass nicht alle Gebietskörperschaften den Abschluss nachvollziehen, so der Chef der Gemeindebediensteten. Schnedl erwartet sich Gespräche von LH Thomas Stelzer mit der Gewerkschaft.

Wiener Zeitung vom 17. November 2017

2,33 Prozent mehr für Beamte

Gehaltserhöhung wird 308 Millionen Euro kosten.

Wien. Die Beamten bekommen ab 1. Jänner eine Gehaltserhöhung um 2,33 Prozent. Darauf haben sich Regierung und Gewerkschaft Öffentlicher Dienst (GÖD) am Donnerstagabend in der vierten Verhandlungsrunde geeinigt. Die Kosten für das Budget beziffert Staatssekretärin Muna Duzdar (SPÖ) mit 308 Millionen Euro.

Sowohl Duzdar als auch GÖD-Vorsitzender Norbert Schnedl zeigten sich mit dem Ergebnis zufrieden. Schnedl sprach von einem „sehr guten Abschluss“. Damit werde die Kaufkraft der Mitarbeiter dauerhaft erhöht. Es werde nicht nur die Inflation abgegolten, die Mitarbeiter würden auch knapp 0,5 Prozent vom Wirtschaftswachstum bekommen.

Auch Duzdar freute sich über die Einigung. Den Abschluss sei man den Mitarbeitern „schuldig gewesen“. Es sei wichtig, dass das

Wirtschaftswachstum bei allen ankomme.

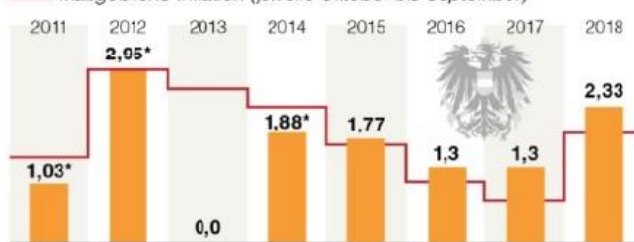
Für Unmut sorgte die Ankündigung der oberösterreichischen Landesregierung, den Abschluss des Bundes nicht in voller Höhe übernehmen zu wollen. Christian Meidlinger, Younion-Gewerkschaftschef, kündigte für 5. De-

zember eine Demonstration in Linz an und schloss weitere Schritte nicht aus. Er verstehe nicht, warum nicht alle Gebietskörperschaften den Abschluss nachvollziehen, so der Chef der Gemeindebediensteten. Auch Duzdar wünscht sich, dass alle Länder den Abschluss übernehmen. ■

Gehaltsabschlüsse im öffentlichen Dienst

Abschlüsse für das Jahr ..., Steigerung in Prozent

— Maßgebliche Inflation (jeweils Oktober bis September)



Grafik: apa; Quelle: apa/WIFO

* Durchschnitt, gestaffelt nach Einkommen

WIENER ZEITUNG